



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

**KIRCHE UND KINO
RECKLINGHAUSEN
PROGRAMM
2025
2. HALBJAHR**


MITTWOCH, 10. SEPTEMBER 2025
SEPTEMBER 5

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 4

MITTWOCH, 8. OKTOBER 2025
OSLO STORIES: TRÄUME

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 6

SONNTAG, 2. NOVEMBER 2025
SONDERVERANSTALTUNG MIT GÄSTEN
BONHOEFFER

▶ 16.30 UHR

↳ SEITE 8

MITTWOCH, 12. NOVEMBER 2025
DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 12

MITTWOCH, 10. DEZEMBER 2025
THE LIFE OF CHUCK

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 14

SAVE THE DATE: 2026
16. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

▶ 11. – 15. MÄRZ 2026

BEGINN 19.45 UHR

PREISE 8€ / 8,50€ / 9,50€
 Sonderveranstaltung am 2. November: 10 €

TICKETS www.cineworld-recklinghausen.de

 Aktuelle Informationen zu Filmen: www.kirchliches-filmfestival.de/kircheundkino

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT & HERAUSGEBER: Arbeitskreis Kirche und Kino Recklinghausen, Kemnastraße 7, 45657 Recklinghausen, Tel (0 23 61) 92 08 0

GESTALTUNG & TECHN. UMSETZUNG: Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

VERANSTALTUNGSKINO: Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen

KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

Seit 23 Jahren bringt Kirche und Kino in Recklinghausen monatlich diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Kirchliche Filmfestival. Im Jahr 2026 wird das 16. Kirchliche Filmfestival vom 11. bis 15. März stattfinden.

Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino? Weil Filme schon immer die Themen ausgestalten, die die Menschen bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Ideen von gelingendem Leben. Weil Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken. Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache und Bildersprache zu entschlüsseln und damit noch mal anders „sehen“ zu lernen. Weil Filme engagierter Filmemacherinnen und Filmemacher beispielhaft Schicksale von Menschen aus verschiedenen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Die Vorführungen starten mit einer Einführung in die Besonderheiten der Filme durch den Medien- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur. Zum Abschluss sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie, gute Filme und Gespräche.

VERANSTALTER Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und das Katholische Kreisdekanat Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur Wiesbaden und dem Cineworld Recklinghausen

MITTWOCH
10. September 2025
19.45 UHR

SEPTEMBER 5

© Constantin Film

SEPTEMBER 5



Am 5. September 1972 überfiel während der Olympiade in München ein palästinensisches Terrorkommando das Olympische Dorf und nahm elf israelische Athleten als Geiseln. Ein Befreiungsversuch misslang, keine der Geiseln überlebte. Die Sportreporter des amerikanischen Fernsehsenders ABC übertrugen die Ereignisse gegen den Widerstand ihrer Nachrichtenredaktion: Erstmals wurde die Weltöffentlichkeit live Zeuge eines solchen Geschehens. Der Film erzählt die Geschichte aus der Perspektive des jungen, ehrgeizigen ABC-Sportjournalisten Geoff. Mithilfe der deutschen Übersetzerin gelingt es Geoff und seinem Team, den Polizeifunk abzuhören. Trotzdem überblicken sie die Ereignisse nicht vollständig. Bald müssen sie sich zwischen ihrem Ehrgeiz und den Ansprüchen an journalistische Sorgfalt entscheiden...

Der Schweizer Regisseur Tim Fehlbaum verarbeitet die Ereignisse vom 5. September 1972 zu einem Newsroom-Thriller, den man atemlos vor Spannung verfolgt. Dabei verwebt er historische Fernsehaufnahmen mit der fingierten Geschichte rund um Geoff. Auf bemerkenswerte Weise gelingen dem Regisseur doppelte Bezüge auf die deutsche Geschichte, indem er das ABC-Interview eines der israelischen Sportler in den Film integriert, das dieser am Tag vor seiner Gefangennahme gegeben hatte: Er hatte das ehemalige KZ Dachau besucht. Indem der Film zeigt, wie Menschen sich damals mit der Vergangenheit auseinandersetzen, bringt er uns Zuschauende meisterhaft zum Nachdenken über die Gegenwart. Die Thematik – palästinensischer Terror gegen israelische Zivilisten – könnte aktueller kaum sein. Gleiches gilt für die Frage nach der journalistischen Sorgfaltspflicht bei der Überprüfung des Wahrheitsgehaltes von Nachrichten. (Quelle: Film des Monats)

Land: Deutschland, 2024, 91 Min.

Regie: Tim Fehlbaum, Drehbuch: Moritz Binder, Tim Fehlbaum

Darstellende: Peter Sarsgaard, John Magaro, Leonie Benesch, Ben Chaplin, Zinedine Soualem

Preis: Deutscher Filmpreis (u.a. Goldene Lola für bester Spielfilm)

© Constantin Film

MITTWOCH
8. Oktober 2025
19.45 UHR

OSLO STORIES: TRÄUME

OSLO STORIES: TRÄUME



Johanne verliebt sich zum ersten Mal, und zwar in ihre Lehrerin. Ihre intensiven Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest, um sie nicht zu vergessen. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, sind sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, erkennen aber bald das literarische Potenzial. Während sie darüber debattieren, ob sie es veröffentlichen sollen, werden alle drei Frauen mit ihren eigenen unerfüllten Träumen und Sehnsüchten konfrontiert.

Mit den OSLO STORIES legt der gefeierte norwegische Filmemacher und Schriftsteller Dag Johan Haugerud eine besondere Filmtrilogie vor. LIEBE (Venedig Wettbewerb 2024), TRÄUME (Berlinale Goldener Bär 2025) und SEHNSUCHT (Berlinale Panorama 2024) sind drei jeweils eigenständige Filme mit neuen Figuren und einer unabhängigen Geschichte. Getrennt voneinander werfen sie jeweils einen neuen Blick auf die Dinge, die unser Leben bestimmen. Erzählen von Liebe, Sehnsucht und Träumen, hinterfragen Identität, Gender und Sexualität, entwerfen mit faszinierenden Charakteren und klugen Dialogen gewitzt und nahbar Utopien, wie wir auch zusammenleben könnten. (Quelle: Alamode Film)

Bei der Berlinale 2025 wurde OSLO STORIES: TRÄUME, der zweite Teil der Trilogie und den wir hier im Rahmen von KIRCHE UND KINO zeigen, mit dem Goldenen Bären für den besten Film ausgezeichnet.

Land: Norwegen, 2024, 110 Min.
Regie und Drehbuch: Dag Johan Haugerud
Darstellende: Ella Øverbye, Selome Emnetu, Ane Dahl Torp, Anne Marit Jacobsen, Ingrid Giæver, Andrine Sæther
Preis: Goldener Bär Berlinale 2025

SONNTAG
2. November 2025
16.30 UHR



SONDERVERANSTALTUNG MIT GÄSTEN

BONHOEFFER

8

Land: Belgien, Irland, 2024, 133 Min.
Regie und Drehbuch: Todd Komarnicki
Darstellende: Jonas Dassler, Moritz Bleibtreu, August Diehl, David Jonsson, Flula Borg u.a.

© Kinostar Filmverleih GmbH

Am 9. April 1945 wurde der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg bei Regensburg hingerichtet. Bonhoeffer wurde nur 39 Jahre alt. Und doch hat kaum ein evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts so tief in Kirche und Gesellschaft hinein gewirkt wie er.

Der Film von Todd Kormanicki ist der aktuellste Film über Dietrich Bonhoeffer aus dem Jahr 2024 und hochumstritten. Der Inhalt: Während die Welt am Rande der Vernichtung steht, wird Dietrich Bonhoeffer in das Zentrum eines tödlichen Komplotts zur Ermordung Hitlers gezogen. Mit seinem Glauben und seinem Schicksal auf dem Spiel muss Bonhoeffer entscheiden, ob er seinen moralischen Überzeugungen treu bleibt oder alles riskiert, um Millionen von Juden vor dem Genozid zu retten. Wird sein Wandel vom Prediger des Friedens zum Verschwörer den Lauf der Geschichte verändern – oder ihn alles kosten?

Die Nachkommen der Bonhoeffer-Geschwister kritisieren, dass „das Vermächtnis von Dietrich Bonhoeffer zunehmend von rechtsextremen Antidemokraten, Fremdenfeinden und religiösen Hetzern verfälscht und missbraucht wird“. Der Film gilt als Beispiel dafür.

Kirche und Kino nimmt den Film zum Anlass für eine Einordnung der Geschichte Bonhoeffers und für eine Würdigung seiner Person. Wir sprechen zudem über die Verantwortung von Filmschaffenden und über aktuelle politische Entwicklungen in den USA und in Deutschland. Wir freuen uns auf unsere Gäste Hellmut Schlingensiepen und Dr. Dietmar Kehlbreier!

WIR FREUEN UNS AUF:



Hellmut Schlingensiepen ist Autor und Filmemacher. 2005 produzierte er im Auftrag der internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft ein filmisches Portrait Bonhoeffers. »Wer glaubt, der flieht nicht...«. Es folgten Filme über Helmuth James von Moltke und Adam von Trott. Letztes Jahr hatte die Dokumentation »Die Wolke der Zeugen« Premiere, die Schlingensiepen mit dem afroamerikanischen Theologen Dr. Reggie Williams produziert hat. Thema des Films ist der Einfluss der USA auf Bonhoeffer. 2025 erschien Schlingensiepens Buch „Black Lives Matter vor 100 Jahren. Die Harlem Renaissance“.



Dietmar Kehlbreier ist evangelischer Theologe und Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Er hat an der Ruhr-Universität Bochum in Sozialethik zum Thema „Öffentliche Diakonie“ promoviert. Grundlegend dafür war Dietrich Bonhoeffers Theologie, vor allem dessen Vision einer „Kirche für andere“ und die Herausforderung eines „religionslosen Christentums“. Insofern gibt Bonhoeffer bis heute wichtige Impulse für eine gesellschaftlich verortete und orientierte Kirche. Person und Werk Bonhoeffers werden nicht nur im Film, sondern auch im diakonischen Alltag rezipiert und verdienen eine aktuelle Einordnung in unsere Zeit.



MITTWOCH
12. November 2025
19.45 UHR

DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

12

© Filmax/24 Bilder

© Filmax/24 Bilder

DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH



Ein Film, der unter die Haut geht: Mit einfühlsamem Erzählstil und bewegenden Dialogen erinnert dieses spanische Drama eindringlich an die Kraft der Bildung – und an die Gefahr autoritärer Systeme.

Spanien 1935: Der junge Lehrer Antoni Benaiges bringt frischen Wind in ein abgelegenes Dorf. Mit reformpädagogischen Methoden schenkt er den Kindern nicht nur Wissen, sondern Hoffnung – und das Versprechen, ihnen das Meer zu zeigen. Doch sein Einsatz für Freiheit, Bildung und Gerechtigkeit macht ihn zur Zielscheibe reaktionärer Kräfte. Jahrzehnte später entdeckt Ariadna, die Enkelin eines ehemaligen Schülers, die fast vergessene Geschichte eines Mannes, der nicht nur Lehrer, sondern Lichtbringer war.

Diese Geschichte erzählt nicht nur von einem Lehrer und den Kindern, die mit ihm gemeinsam die Hoffnung auf eine bessere Welt entdecken, sondern auch von einem Land, in dem sich zwei verfeindete Lager gegenüberstehen und sich zunehmend radikalieren. Der Debütfilm von Patricia Font ist dabei kein trockenes Lehrstück – obwohl sein mahnender Charakter spürbar bleibt –, sondern ein fein erzähltes Drama, das eine enge Verbindung zwischen damals und heute schafft.

Einer der Filme, die es nur knapp nicht ins Kirchliche Filmfestival Recklinghausen 2025 geschafft haben – und die Jury dennoch nachhaltig begeistert haben.

Ein berührendes Kinoerlebnis über Mut, Menschlichkeit und das Vermächtnis eines Lehrers, der mit seiner Vision bis heute bewegt.

Land: Spanien, 2023, 105 Min.

Regie: Patricia Font, Drehbuch: Albert Val

Darstellende: Enric Auquer, Laia Costa, Luisa Gavasa, u.a.

Preise: Gaudi Filmfestival: Spezialpreis der Jury für den besten Film

MITTWOCH

10. Dezember 2025

19.45 UHR



THE LIFE OF CHUCK

© Tobis Film



14

© Tobis Film

THE LIFE OF CHUCK



In einer amerikanischen Kleinstadt lebt Charles „Chuck“ Krantz, ein gewöhnlicher Buchhalter, dessen Gesicht aus Werbung und Fernsehen bekannt ist. Während die Welt außerhalb von Naturkatastrophen und technologischen Zusammenbrüchen erschüttert wird, bleibt in der Stadt vor allem eines bestehen: eine tiefe Dankbarkeit gegenüber Chuck. Doch wer ist dieser Mann, den niemand wirklich zu kennen scheint? Die Spur führt in seine Kindheit, zu seiner Großmutter, die ihm ihre Leidenschaft für das Tanzen vermittelte, und zu seinem Großvater, der ihm nicht nur das Handwerk der Buchhaltung beibrachte, sondern auch ein Geheimnis rund um eine verschlossene Dachkammer hütete. Die Geschichte wirft eine zentrale Frage auf: Kann das Leben eines Einzelnen den Verlauf der ganzen Welt beeinflussen?

Mit THE LIFE OF CHUCK präsentiert Regisseur und Drehbuchautor Mike Flanagan die außergewöhnliche wie tief bewegende Adaption von Stephen Kings gleichnamiger Kurzgeschichte. Ein packendes, lebensbejahendes Drama, das auf dem Toronto International Film Festival 2024 den begehrten Publikumspreis gewann.

Land: USA, 2024, 110 Min.

Regie und Drehbuch: Mike Flanagan; Vorlage: Stephen King

Darstellende: Tom Hiddleston, Benjamin Pajak, Jacob Tremblay, Mark Hamill, Chiwetel Ejiofor, Karen Gillan, Mia Sara, Matthew Lillard u.a.

Preis: Publikumspreis des Toronto International Film Festival 2024



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

KIRCHE UND KINO BEDANKT SICH BEI ALLEN
PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN



Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.



Institut für Kino
und Filmkultur